



Dienstag, 18. Juni 2019, 10:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

US-Beweisvideo zum Iran-Tankerangriff war Auszug aus neuem Tom Cruise-Film!

Eine schwerwiegende Verwechslung bei Paramount Pictures hätte fast zum dritten Weltkrieg geführt.

von Jens Lehrich, Jens Wernicke
Foto: Parilov/Shutterstock.com

Seit Tagen hält die Welt den Atem an und rätselt, woher das dubiose Beweisvideo der Amerikaner zum iranischen Tankerangriff stammt. Jetzt endlich konnte Top-Gun-Star Tom Cruise höchstpersönlich Licht ins Dunkel bringen. Cruise sah den Ausschnitt aus seinem für viele Millionen Dollar produzierten Film in den CNN-20-Uhr-Nachrichten und kippte dabei vor

Schreck so ungünstig vom Stuhl, dass er durch den Aufprall schwer am Kopf verletzt wurde. Ob der weltberühmte Schauspieler jemals wieder so anspruchsvolle Texte wie: „Keiner bewegt sich, oder ich erschieße erst mich und dann Sie“ oder „In dem, was ich tue, bin ich ziemlich gut“ auswendig lernen kann, blieb bis zum Redaktionsschluss dieses Satire-Quickies ungeklärt.

Das von der amerikanischen Regierung vorgelegte Beweisvideo zum angeblich iranischen Angriff auf die beiden Öltanker Front Altair ist ein Auszug aus Mission Impossible 7 und wurde von Paramount Pictures versehentlich dem Weißen Haus zugesandt.

Eigentlich sollte der Ausschnitt aus dem neuen Tom-Cruise-Film, der 2021 erscheinen soll, zur Qualitätskontrolle bei Tom Cruise höchstpersönlich auf dem Schreibtisch landen, doch ein iranischer Praktikant (Anmerkung der Redaktion: Was für ein Zufall!) von Paramount Pictures verwechselte Tom & Trump und so nutzte die amerikanische Regierung diese einmalige Gelegenheit, um endlich den Krieg herbeizuführen, den schon „Killary“ Clinton aus tiefstem Herzen so gerne geführt hätte.

Präsident Trump und seine Schießbudentruppe jedenfalls sprachen sogleich von einer ernsthaften Bedrohung für die gesamte Welt. Man müsse den Iran auslöschen, so die überaus herzlich gemeinten Worte des amerikanischen Präsidenten, der dafür nächstes Jahr mit großer Wahrscheinlichkeit den Friedensnobelpreis erhalten wird.

Doch ein Gegensturm braut sich zusammen: Nicht etwa vom amerikanischen Volk, das diese geheimdienstlichen Märchen der

„Gebrüder Schlimm“ schon lange nicht mehr glaubt, nein, es sind dieses Mal die Anwälte von Tom Cruise, die die amerikanischen Geheimdienste wegen Urheberrechtsverletzungen auf einen Schadensersatz von rund 100 Millionen US-Dollar verklagen wollen.

Der Filmausschnitt mit den zwei Öltankern (Anmerkung der Redaktion: Oder waren es wie bei 9/11 möglicherweise sogar drei?) sei nämlich die Schlüsselszene von Mission Impossible 7 und man befürchte, dass nun niemand mehr ins Kino gehen werde. Wie auch – wenn unsere amerikanischen Freunde so weitermachen, wird es 2021 eh keine Zuschauer mehr auf diesem Planeten geben. Und da sage nochmal einer, mit Krieg erreiche man keinen Frieden, und wenn, dann gleich den ewigen!

Gerade erreicht uns noch diese Eilmeldung der wieder einmal komplett vom gesunden Menschenverstand befreiten deutschen Mainstreampresse, die mittlerweile wirklich „jeden Blödsinn“ druckt: Die Amerikaner legen angeblich neue, extrem unscharfe Beweisfotos vor, auf denen Mitglieder der iranischen Streitkräfte deutlich NICHT zu erkennen sind, die an einem Schiff rumbasteln. Wenn man diese Bilder näher betrachtet, hat man eigentlich nur noch eine Frage: Wie lange wollt ihr uns eigentlich noch verarschen? (Anmerkung der Redaktion: Die Frage klingt hart, tut aber extrem gut!)

In diesem Sinne: Weiterhin fröhliches Märchenerfinden!



Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25

Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familienvater der Blick hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Lehrich gründete den Blog **ahundredmonkeys.de** (<http://ahundredmonkeys.de/>), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.



Jens Wernicke, Jahrgang 1977, ist Diplom-Kulturwissenschaftler und arbeitete lange als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Politik und als Gewerkschaftssekretär. Er verantwortete mehrere Jahre das **Interviewformat** (<http://www.nachdenkseiten.de/?cat=209>) der **NachDenkSeiten** (<http://www.nachdenkseiten.de/>), Deutschlands meistgelesenem politischen Blog. Heute ist er Autor, freier Journalist und Herausgeber von **Rubikon** (<https://www.rubikon.news/>), dem Magazin für die kritische Masse. Zuletzt erschienen von ihm als Mitherausgeber „**Netzwerk der Macht – Bertelsmann**“ (<http://www.bdwi.de/verlag/gesamtkatalog/564228.html>), „**Fassadendemokratie und Tiefer Staat**“ (<https://mediashop.at/buecher/fassadendemokratie-und-tiefer-staat-2/>)“ und „**Die Öko-Katastrophe**“ (<https://michaelsverlag.de/produkt/die-oeko-katastrophe-9783967890006>)“, als Herausgeber „**Der nächste große Krieg**“ (<https://www.westendverlag.de/buch/der-naechste-grosse-krieg-ebook/>)“ sowie als Autor „**Lügen die Medien? Propaganda, Rudeljournalismus und der Kampf um die öffentliche Meinung**“ (<https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die->

[medien/\)](#)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

[\(<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>\)](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.